



# Mein Gott und mein Geld!

ROTHENFELSER PFINGSTTAGUNG 2011



**Pfingsten auf Burg Rothenfels** – das ist ein reich gedeckter Tisch mit Angeboten für jedes Interesse: Religion & Politik; Musik, Rhythmus & Tanz; Sport & Freizeit; Gottesdienst & Konzert ... Genießen Sie im Freundes- oder Familienkreis gemeinsame Tage mit individuellen Erlebnissen! Kombinieren Sie nach Ihrem Geschmack!

**Geld ist ein Problem. Schon immer. Heute aber wird immer klarer, dass sich etwas ändern muss:**

- 1. global** – im Umgang der internationalen Staatengemeinschaft mit dem Geld,
- 2. sozial** – im Umgang unseres Gemeinwesens mit dem Geld,
- 3. privat** – im Umgang aller Bürger mit ihrem Geld,
- 4. geistlich** – mit unserer Einstellung, unserer inneren Haltung zum Geld.

Auf der Rothenfelser Pfingsttagung 2011 wollen wir zunächst das globale Ganze in den Blick nehmen, um dann die Kreise immer enger zu ziehen. Schließlich sind wir selbst gefragt: unser Verstand, unsere Phantasie, unser Engagement, unser Glaube.

## 1. Casino-Kontrolle: Weltweit den Fluss des Geldes regulieren

„Das Geld und die Weltgemeinschaft“: Dem freien Geldverkehr können ganze Volkswirtschaften zum Opfer fallen. Die demokratische Meinungsbildung hat hingegen kaum Einfluss auf die Regularien der Finanzmärkte: Dem weltweiten Geldverkehr fehlt einfach der weltweite politische Rahmen. Ist das System reformierbar? Wel-



Peter Schönhöffer von Attac Deutschland

### Tagungsbeitrag:

€ 80,-	€ 40,- ermäßigt
--------	-----------------

### Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 165,-	DZ € 145,-	MZ € 129,-	MZ erm. € 105,-
------------	------------	------------	-----------------

che globalen Regeln wären notwendig, damit der reißende Fluss des Geldes nicht das globale Gemeinwohl hinwegspült?

Attac hat seit langem das Ziel vor Augen – ein weltweites Finanzsystem, das ökologisch und sozial ausgerichtet ist – und bündelt die politische Meinung vieler Bürgerinnen und Bürger zu einer „globalen sozialen Bewegung“, die von der Politik nicht ignoriert werden kann. Wir fragen nach einer realistischen Einschätzung: Wohin soll es gehen? Und wie stehen die Chancen?

## 2. Einkommen für alle – ohne Gegenleistung?

„Das Geld und unsere Gesellschaft“: Längst können wir die Hoffnung fahren lassen, unsere sozialen Aufgaben über Erwerbsarbeit zu finanzieren. Das Einkommen nicht mehr von erbrachten Leistungen, sondern von der Menschenwürde abzuleiten, könnte jene soziale und kulturelle Arbeit am Menschen aufwerten, die sich



Adrienne Goehler, freie Publizistin, ehem. Berliner Kultursenatorin

**Kinder-Betreuung:** Während der Haupt-Kurszeiten wird eine Kinderbetreuung stattfinden. Kinder ab 12 können auch beim Barocktanz mitmachen (Tagung 117), ab 13 Jahren auch beim afrikanischen Singen und Trommeln (Tagung 118).

**Tagungsnummer:** 115

**Beginn:** Freitag, 10.06.2011, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen  
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

**Ende:** Montag, 13.06.2011, um 13:00 Uhr mit dem Mittagessen

### Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische-/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?
- ▶ Ich möchte am Anreisetag den Gratis-Shuttle-Service um 16:45 Uhr ab Würzburg Hbf (Bus-Steig 11) nutzen.
- ▶ Ich möchte am Abreisetag den Gratis-Shuttle-Service um 14:00 Uhr zum Würzburger Hbf nutzen; Ankunft gegen 15:00 Uhr.

**Gratis-Shuttle-Service ab Hbf Würzburg!**

**Jugend-Ticket:**  
Schüler, Auszubildende und Studierende unter 27 zahlen bei Unterbringung in der Jugendherberge keinen Tagungsbeitrag!

FR 10.06. bis  
MO 13.06.2011  
PFINGSTEN



nicht im Sinne der Waren-Produktion rationalisieren lässt. Adrienne Goehler war u. a. Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und später Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Berlin. Sie engagiert sich gemeinsam mit dem ehem. DM-Chef Götz Werner für die Idee eines „bedingungslosen Grundeinkommens“ und hat damit viel Aufmerksamkeit – Zustimmung wie Skepsis – erfahren. Sie erläutert uns, welche falsche Logik hinter den Sparzwängen und ihren oft unmenschlichen Auswirkungen steht, und warum sie den Befreiungsschlag eines Systemwechsels nicht für Träumerei, sondern für die Ermächtigung zur Selbstermächtigung hält.

### 3. Gutes tun mit meinem Geld!

„Das Geld und der Einzelne“: Auch wer keine großen Reichtümer besitzt, macht sich Gedanken um seine Ersparnisse. Finanzieren wir unbewusst auch Dinge, die wir eigentlich ablehnen – etwa die Ausbeutung von Mensch und Umwelt oder jene große Blase der Spekulation, deren Platzen Menschen wie Staaten zu schaffen macht? Wie kann unsere Markt- und Finanzwirtschaft nachhaltig und zukunftsfähig werden? Und was kann ich als Christ oder Christin dafür tun?

Johannes Hoffmann diskutiert mit uns über die aktuelle Kampagne der Projektgruppe Ethisch-Ökologisches Rating, in der er federführend mitarbeitet, und die unter dem Titel „Es ist fünf vor zwölf: Wir brauchen Gesetzesinitiativen für einen nachhaltigen Wettbewerb“ an den Deutschen Bundestag appelliert. Hoffmann entwirft eine Rating-Kriteriologie, die neben der Rentabilität auch die ökologische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit von Geldanlagen bewertet. So können Anleger durch ihre Entscheidungen „kulturellen Druck“ aufbauen und Unternehmen ihre ethische Performance reflektieren – und verbessern.



**Prof. Dr. Johannes Hoffmann** lehrt Moraltheologie und Sozialethik an der Universität Frankfurt/Main und ist Geschäftsführender Projektleiter des Projekts „Ethisch-ökologisches Rating“.

### 4. Ewiger Kampf zwischen Gott und dem Mammon?

„Das Geld und der Glaube“ – ein Verhältnis voller subtiler Bezüge: Credo & Kredit, Schuld & Schuldner, Glaube und Gläubiger, der Leib Christi im Münzformat. In jüngerer Zeit wird theologisch neu und umfassender darüber

## **Gleichzeitig auf Burg Rothenfels:**

Wie immer gibt es am Pfingstwochenende für jeden Geschmack etwas. Freunde und Familien können sich aufteilen und dabei Mahlzeiten, Unterbringung, Gottesdienste, Konzert etc. gemeinsam erleben. Die Preise sind überall gleich. Familien mit Kindern zahlen überall den ermäßigten Tagungsbeitrag. Bitte beachten Sie die jeweiligen Einzelprogramme!



FR 10.06. bis MO 13.06.

116

### „Veni sancte spiritus“ – Sakralmusik zum Pfingstfest – mit Walter Waidosch

Wiederbelebung liturgischer Festmusik aus Mittelalter und Renaissance, die dem Konzil von Trient zum Opfer fiel (Chorgesang und Instrumentalmusik): wunderbar farbiges und sinnlich wirkungsvolles Material mit reicher Melodik. Der Kurs gestaltet den Pfingstgottesdienst mit.



**Prof. Dr. Alois Halbmayr** lehrt Dogmatik an der Universität Salzburg und hat durch sein Buch „Gott und Geld in Wechselwirkung. Zur Relativität der Gottesrede“ den Diskurs in ein neues Stadium gebracht.

ber reflektiert, welche Rolle das Geld für den Glauben spielen kann, und wie sich sein Verhältnis zu Gott bestimmen lässt.

Sind die beiden Größen einander entgegengesetzt („Man kann nur einem dienen ...“)? Oder sind sie auf rätselhafte Weise miteinander verbunden? Lassen sich überhaupt die Sphären trennen („Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist ...“)? Können wir die positiven Funktionen des Geldes nutzen, ohne anfällig für seine korrumpierende Macht zu werden – und mitschuldig



an den Zerstörungen maßloser Gier? Wo und wie kann der Glaube der forcierten Ökonomisierung unserer Lebenswelt Grenzen setzen? Wo kann er Lebensräume öffnen, in denen wichtigere Werte die Rolle des Geldes relativieren? Alois Halbmayr möchte uns unterschiedliche Denk-Ansätze über das Verhältnis von Gott und Geld zur Diskussion stellen.

### 5. Was nun? Was tun?

#### Podium mit den ReferentInnen

Wir nehmen uns Zeit, unsere Eindrücke und Erkenntnisse zu bündeln und Ergebnisse zu sichern. Auch wollen wir uns fragen, welche Konsequenzen jeder und jede Einzelne im Rahmen der eigenen Möglichkeiten ziehen kann. Möchte ich in meinem Leben etwas ändern?



FR 10.06. bis MO 13.06.

117

### Welcome! Historisches Tanzvergnügen zum Kennenlernen – mit Beate Knobloch

Höfische, heitere und gesellige Tänze des 17. Jahrhunderts – z.B. „Countrydances“, die die tanzende Gesellschaft in Kreisen oder Gassen immer neu durcheinander mischten und dadurch die Ballsäle Europas revolutionierten.



# NEU: Rothenfelser Werkstätten

## SA & SO, 14–16 Uhr

In der Mittagszeit können Sie spazieren gehen und die frische Spessartluft genießen oder eine unserer neuen „Werkstätten“ besuchen – zum Ausgleich oder zur Vertiefung ...

## Glaubenswerkstatt

mit Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs



Gotthard Fuchs gibt Impulse zum Thema „Gott und Geld“, geht in einem offenen Gesprächskreis an den Äußerungen und Fragen der Teilnehmenden entlang, um Einschätzungen zu geben, wie aus einer christlichen Grundhaltung und einer Mystik der offenen Augen heraus mit den Problemen umzugehen sei.

## Musikwerkstatt

mit Prof. Matthias Kreuels

Matthias Kreuels, ehemals Kirchenmusik-Referent im Bistum Freiburg und Gründungsrektor der Aachener Kirchenmusik-Hochschule, experimentiert mit alter und neuer Musik, schult die Kompetenzen der Teilnehmenden und gibt mit ihnen gemeinsam Impulse in die Gottesdienste der Tagung.



## Sportwerkstatt

mit PD Dr. Florian Bruckmann



Taekwon-Do: Spaß an körperlicher Bewegung, die eigenen Grenzen erfahren und über sich hinauswachsen. In diesem Jahr kann der Sport mit dem Hauptprogramm kombiniert werden: Wie gut es tut, durch Körperarbeit den Kopf frei zu bekommen!



FR 10.06. bis MO 13.06. 118

## The spirit of Africa. Rhythmus, Gospel und Kirche einmal anders – mit Georg Wißkirchen



An Pfingsten feiern wir die Vielfalt der Sprachen und Kulturen der Völker. Wir wollen uns von der afrikanischen Weise des Christseins inspirieren lassen: Trommeln & Singen, Moving & Feeling, Glauben & Denken der afrikanischen Kirche kann neuen Schwung und neues Leben auch in unsere Kirchen bringen – z. B. im Pfingstgottesdienst am Sonntagmorgen!

## Anschließend auf Burg Rothenfels:

Wer sich länger als drei Tage wohl fühlt auf Burg Rothenfels, kann gleich hierbleiben. Bitte beachten Sie die jeweiligen Einzelprogramme! Folgendes haben wir in der Pfingstwoche zu bieten:



FR 10.06. oder MO 13.06. bis SO 19.06.

119

## Studierferien

Rückzug zum konzentrierten Arbeiten: Endlich einmal in Ruhe die Hausarbeit schreiben, für die Promotion lesen oder anderes, was sonst so gerne liegenbleibt. Der ideale Rahmen: Ruhe, Schreibtisch, W-LAN, gedeckter Tisch, Stundengebet. Nebenbei: nette Leute, Konzert, Wandern oder Vortrag ...



MO 13.06. bis SO 19.06.

120

## Below the Salt.

Barockes Musik- und Tanzvergnügen für alle mit der „Beggars Opera“ in Londons Unterwelt und der „Royal Academy“ G. F. Händels. Violine, Orgel, Cembalo, Gambe, Bläser und Gesang mit Lieven Baert, Barbara Ebel, Thilo Hirsch, Beate Knobloch, Karen Kirschenbauer, Verena Kronseder, Eva Röhl und Walter Waidosch



DI 14.06. bis SO 19.06.

121

## Musisch-kreative Familienwoche I

Ein fröhliches Miteinander mehrerer Generationen für Kinder & Jugendliche von 5 bis ca. 15 Jahren und Erwachsene: Figurentheater, Bewegungstheater, Märchenspiel, Singen, Musizieren, Tanzen, Lagerfeuer, Spiele. Mit Katharina Stadler u.a.



DI 14.06. bis SO 19.06.

122

## Mit Dante durch Himmel und Hölle!

Theologisches Lektüre-Camp mit Prof. Dr. Michael Bongardt, PD Dr. Achim Budde, Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs, Prof. Dr. Thomas Ruster, Prof. Dr. Georg Schöllgen und Regina Werbeck. Die „Göttliche Komödie“ von Dante Alighieri (1265–1321) hat Wirkungsgeschichte geschrieben – bis tief in unsere Köpfe. Aber wer hat sie schon einmal gelesen? Wir nehmen uns Zeit für die Lektüre und das fachübergreifende Gespräch!

